

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe I / II

des Faches

Musik

Stand: 12. Mai 2023
Geplante Überarbeitung: Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	8
2.1 Unterrichtsvorhaben S I	8
2.1.a Konkretisierte Unterrichtsvorhaben S I - Unterstufe	19
2.1.b Konkretisierte Unterrichtsvorhaben S I - Mittelstufe	30
2.2 Unterrichtsvorhaben S II.....	50
2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	61
2.3.a Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung S I	63
2.3.b Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung S II	66
2.4. Lehr- und Lernmittel	68
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	70
3.1. Bezug zum Medienkonzept	70
3.3. Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte.....	73
3.4. Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben .	74
3.5. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA)	75
3.6. Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen	76
3.7. Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht	76
4. Qualitätssicherung und Evaluation	77

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Heinrich-Heine-Gymnasium der Stadt Bottrop ist ein Gymnasium mit einer langen Tradition. Heute präsentiert es sich als ein modernes Gymnasium, das seine Schülerinnen und Schüler erfolgreich und mit Verantwortung auf ihr weiteres Leben in unserer Gesellschaft und die in Beruf und Studium an sie gestellten Anforderungen vorbereitet.

Das Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und hat im Schuljahr 2022/2023 rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schüler/-innen als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver und demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung eine besondere Bedeutung.

Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Französisch oder Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert. Das Heinrich-Heine-Gymnasium beteiligt sich am Netzwerk MINT-EC. Der Unterricht im naturwissenschaftlichen Profil ist durch das EPP-Konzept (Experimentieren, Präsentieren, Programmieren) gekennzeichnet.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zu dem herkömmlichen Musikunterricht. Im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt. Ausdruck der intensiven musikalischen Profilbildung sind die Schulchöre und Scholorchester, in denen fast ein Drittel der Schülerschaft mitwirkt. Deren Weihnachts- und Sommerkonzerte auf hohem Niveau sind nicht nur zwei Höhepunkte des Schuljahres, sondern auch Beleg dafür, dass unsere Gemeinsamkeit sich auszahlt. Diese strahlt auch auf Stadtebene aus in außerschulischen Auftritten der Chöre und Orchester, die auf diese Weise Botschafter unseres WIR werden.

Im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten. Der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik:

Am Heinrich-Heine-Gymnasium gehört Musik auf eine vielfältige Art und Weise zum Schulleben, weshalb das Musik-Profil zu einem der Bildungsschwerpunkte unserer Schule gehört. Die Fachschaft Musik macht durch das große unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebot Musik sehr vielseitig erlern- und erlebbar. Sie gibt den Schülerinnen und Schülern im Regelunterricht, im Orchesterkurs, in Konzert- und Opernbesuchen, in kammermusikalischen Ensembles, in den vier traditionellen Sommer- und Weihnachtskonzerten und in den Sinfonieorchestern und Chören Raum, die Theorie durch die Praxis zu komplementieren und so eine ganzheitlich musikästhetische Persönlichkeit zu entwickeln. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist dabei der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans. Sowohl handlungsbezogene, analytische wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Analysierens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles, Chöre und Orchester sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens der Konzerte und Aufführungen. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

kann aufgrund der günstigen topografischen Situation insbesondere auch die Angebote außerschulischer Orte, wie die zahlreichen Konzerthäuser, Musiktheater und Opern der angrenzenden Städte nutzen und somit die unterrichtlichen Inhalte komplementieren, den Zugang zur Musik stärken und eine kulturelle Teilhabe ermöglichen. Diese Orte des Musik-Lernens sollen immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft werden, um Motivation für alle Lernorte synergetisch zu entwickeln. Dies kann durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. realisiert werden.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule, zum WIR, zu leisten.

Kooperation mit der Musikschule Bottrop:

Seit vielen Jahren arbeitet das Heinrich-Heine-Gymnasium eng mit der Musikschule Bottrop zusammen. Diese Kooperation ermöglicht, dass eine musikalische Profilbildung im Rahmen des Orchesterkurses in der Erprobungsstufe angeboten werden kann. Die Instrumentalpädagogen der Musikschule unterrichten die Schülerinnen und Schüler des Orchesterkurses einmal pro Woche für 45 Minuten in Kleingruppen im Schulgebäude. Die Musik- und Arbeitsräume der Schule werden von der Musikschule Bottrop im Nachmittagsbereich als Unterrichtsräume genutzt. Das Heinrich-Heine-Gymnasium verfügt über 28 Leihinstrumente, die in der Musikschule gelagert und über das Musikschulbüro ausgegeben werden. Gemeinsam mit der Koordinatorin/ dem Koordinator des Orchesterkurses erfolgt die Verwaltung der Instrumente.

Perspektivisch soll die Kooperation mit dem *Sinfonieorchester Bottrop* ausgebaut werden. Die Grundsteine wurden dafür bereits in drei gemeinsamen Projekten gelegt.

Profilbildung im Orchesterkurs:

In der Klasse 5.2 können sich die Schülerinnen und Schüler entscheiden, ob sie den Regelunterricht Musik oder den Orchesterkurs besuchen. Er bietet zum einen allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, am aktiven Musikleben der Schule teilzunehmen und zum anderen musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler früh zu fördern. Hier werden neben den musikalischen Fähigkeiten Schlüsselkompetenzen wie Zuhören, Verantwortung, respektvoller Umgang und Bühnenpräsenz erlernt. Zum Ablauf und zur Organisation im Einzelnen: Der Orchesterkurs wird für ein Jahr, in Klasse 5.2 und 6.1, belegt. Anstelle der regulären zwei Wochenstunden umfasst der Kurs drei Wochenstunden Musikunterricht. Diese drei Wochenstunden teilen sich in eine Stunde Instrumentalunterricht in Kleingruppen, eine Stunde curriculare Inhalte und eine Stunde Musizieren im Orchester auf. Der Instrumentalunterricht erfolgt während des Musikunterrichts im Vormittagsbereich in den Gebäuden der Schule durch Instrumentalpädagogen der Musikschule Bottrop. Für den Instrumentalunterricht und das Leihinstrument berechnet die Musikschule einen monatlichen Beitrag von 35 Euro.

Musikunterricht:

Regelunterricht

Jahrgangsstufe 5.1: zweistündig

Jahrgangsstufe 5.2: zweistündig

Jahrgangsstufe 6.1: zweistündig

Jahrgangsstufe 6.2: einstündig

Jahrgangsstufe 7.1: -

Jahrgangsstufe 7.2: -

Jahrgangsstufe 8.1: zweistündig

Jahrgangsstufe 8.2: zweistündig

Jahrgangsstufe 9.1: zweistündig

Jahrgangsstufe 9.2: zweistündig

Jahrgangsstufe 10.1: zweistündig

Jahrgangsstufe 10.2: -

Orchesterkurs

Jahrgangsstufe 5.2: dreistündig

Jahrgangsstufe 6.1: dreistündig

In der Sekundarstufe II wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach beschränken sich auf einzelne Schülerinnen und Schüler. Den Grundkursen stehen MP3-Player für Klausuren zur Verfügung.

Räumliche Voraussetzungen:

Für den Klassen-, Kurs- Ensemble- und Instrumentalunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum (A007), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist (32 Plätze), die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. In den Schrankwänden befinden sich Orff-Instrumentarium, Perkussionsinstrumente, ein Akkordeon, acht Akustikgitarren, drei Cajón und vier Boomwhackersätze. Hier wird auch der Großteil der Lehrwerke und das Notenmaterial aufbewahrt. Der Raum ist weiterhin ausgestattet mit einem Klavier, einer Tafel, einem Deckenbeamer, einem EZ-Cast, einer Leinwand, einer festinstallierten Audioanlage mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte, externe Lautsprecher für Tonausgang über HDMI und eine Bluetooth-Audioschnittstelle. Hier finden die Proben der beiden Chöre (*Chorissimo* und *More Than Voices*) statt.
- Ein großer Musikraum (A308), der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist (32 Plätze), die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. In den Schrankwänden werden Orff-Instrumentarium und Perkussionsinstrumente aufbewahrt. Der Raum verfügt über ein E-Piano, eine Tafel, einen Deckenbeamer, einen EZ-Cast, eine Leinwand, eine portable Audioanlage, portable Lautsprecher für Tonausgang über HDMI und eine Bluetooth-Audioschnittstelle.
- Ein Musikraum (A006) von normaler Klassenzimmergröße mit 32 Plätzen. In den Schränken werden die Partituren, das Lehrermaterial, ein Schallplattenspieler, Schallplatten und ein transportabler Verstärker und ein Gitarrenverstärker aufbewahrt. Der Raum ist weiterhin mit einem E-Piano, einem Schlagzeug, einem Deckenbeamer, einem PC mit Anschluss an das

pädagogische Netzwerk, einer festinstallierten Audioanlage und eine Bluetooth-Audioschnittstelle ausgestattet.

- Auf dem Flur vor den Fachräumen A006 und A007 befindet sich eine abschließbare Schrankwand mit 16 Keyboards und ein abschließbarer Aktenschrank für die Orchester- und Chornoten.
- Die Aula ist der Unterrichtsort des Orchesterkurses und der beiden darauf aufbauenden Orchester (Sinfonietta und Sinfonieorchester). Außerdem finden in der Aula, die Platz für 500 Zuhörerinnen und Zuhörer bietet, die regelmäßigen Konzertveranstaltungen der Schule statt. Zur Verfügung stehen hier eine große Auswahl aus dem Bereich Orchesterperkussion, eine Tafel mit eingedruckten Notenlinien, ein Flügel, ein Beamer, eine Musikanlage, ein Mischpult, Lichttechnik, Gesangsmikrofone, zwei Notenständerwagen mit je 15 Notenständern und 45 gepolsterte Stühle.
- Zwei kleinere Arbeitsräume (A212 und A312) für den Instrumentalunterricht der Orchesterkurskinder und der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bottrop, die dem Kollegium auch als Lehrerarbeitsräume zur Verfügung stehen. Die Räume sind mit je vier Notenständern und einem Keyboard ausgestattet.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben S I

Jahrgangsstufe 5	
<p>UV 5.1.1: Dem Klang auf der Spur – Die Entwicklung von Klangmöglichkeiten mit Instrumenten in unterschiedlichen Gattungen und Epochen</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter</p> <p>Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 5.1.2: Musik erzählt fantastische Geschichten - Die Märchenoper <i>Hänsel und Gretel</i></p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache- Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 5.1.3: Music was my first love - Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung</p> <p>Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 5.2.1: Tierisch was los - Musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklängen von Bildern</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>

<p>UV 5.2.2: Vom Marktsaal in den Prunksaal - Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock</p> <p>Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 5.2.3: Das WIR in der Musik - Lieder zum sozialen Miteinander</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</p> <p>Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden</p>
Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Unterrichtsstunden	

Jahrgangsstufe 6

<p>UV 6.1.1 Musik tritt auf – Funktionen der Opernmusik am Beispiel von W.A. Mozart “Die Zauberflöte”</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater</p> <p>Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 6.1.2 A star is born - Berühmte Komponisten und ihre Zeit</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Deutungsansätze auf Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und biografische Einflüsse</p> <p>Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 6.1.3 Umgeben von Musik- Gestaltung von Musik für öffentliche Räume</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 6.2.1 Mal wild und mal ruhig - Deutung von Programmmusik zum Thema Natur- und Wasserklänge in der Musik und im Bild</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern</p> <p>Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 6.2.2 Ein Tanz durch Epochen und Länder</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache 	

Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion:

- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion:

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle

Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Zeitbedarf: 7 Unterrichtsstunden

Summe **Jahrgangsstufe 6:** 45 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8

<p>UV 8.1.1 Musik im historisch kulturellen Kontext: Blues</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, – entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext. – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung. – beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues</p> <p>Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 8.1.2 Revolution! - Pop- und Rockmusiker der 50er, 60er und 70er</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache – analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung – formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar – präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung – beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Kontext des Songwriting <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Pop und Rockmusik der 50er, 60er und 70er als Grundstein der heutigen Popsong-Struktur</p> <p>Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 8.1.3 Musik und Werbung</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik – analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen – deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang – entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion:</p>	<p>UV 8.2.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, – formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, – entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, – produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

<ul style="list-style-type: none"> – erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik – beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit – erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Verbindungen mit anderen Künsten – Mediale Zusammenhänge – Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> – präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, – beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musik und Sprache: Rap – Musik im funktionalen Kontext: Musik mit persönlichem Subjekt/ politischer Botschaft <p>Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 8.2.2 “Dear Mr. President, ...” - Musik mit politischer Botschaft</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, – analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, – interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees – erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, – realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, – erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, – beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen / Bedeutung</p>	

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik in außermusikalischen Kontexten: Musik als Protest
- Musik und manipulative Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden

Summe **Jahrgangsstufe 8:** 60 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9

<p>UV 9.1.1 Musik im historisch kulturellen Kontext: Wiener Klassik</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, – analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, – präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, – formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, – entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, – ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, – erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 9.1.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Musik um 1900 – Sinfonische Dichtung</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache – benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, – analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen – <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, – strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung – beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 9.1.3 Musikvideos</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, – entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, – entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, 	<p>UV 9.2.1 Musik und Sprache: Kunstlied</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache – Benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen – analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse,

<ul style="list-style-type: none"> – produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext, – beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, – beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideos <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung</p> <ul style="list-style-type: none"> – formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen – präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung – beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musikgattung Kunstlied, Verbindung Musik und Sprache <p>Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 9.2.2 Jazz: Musik im interkulturellen Kontext</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen, – entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext – erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung – beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musik im historisch-kulturellen Kontext: Jazz, Entwicklung der Musik der 1950er und 1960er Jahre <p>Zeitbedarf: 15 Unterrichtsstunden</p>	
<p>Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Unterrichtsstunden</p>	

Jahrgangsstufe 10

<p>UV 10.1.1 Filmmusik</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, – analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, – interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, – erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, – realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, – erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, – beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten <p>Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen – Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>UV 10.1.2 Polyphonie: Gestaltungsprinzip der Musik im Laufe der Jahrhunderte</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, – benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, – interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Fakten <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, – erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, – realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, – erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, – erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, – beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900</p> <p>Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden</p>
<p>UV 10.1.3 Neue Musik: Neue Ausdrucksmöglichkeiten der Musik des 20. Jahrhunderts</p> <p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, 	

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

Produktion:

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfeld: Bedeutungen


Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden

Summe **Jahrgangsstufe 10:** 30 Unterrichtsstunden

2.1.a Konkretisierte Unterrichtsvorhaben S I - Unterstufe

UV 5.1.1			
Dem Klang auf der Spur- Die Entwicklung von Klangmöglichkeiten mit Instrumenten in unterschiedlichen Gattungen und Epochen			
 Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren gemeinsam Einfache vokale und instrumentale Kompositionen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Mittelalters, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Tonerzeugung - Instrumentenbau - Instrumente im Mittelalter - Stadtpfeifer und Hoftrompeter - Instrumentenkunde - Aufbau eines Sinfonieorchesters <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente - Rhythmik: musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus - Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern - Notation: Violinschlüssel: Stammtöne <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen recherchieren und präsentieren - Klänge sichtbar machen - Kurzreferate - Mitspielsatz <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag eines Kurzreferates - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörbeispiele zur Erzeugung von Klängen diverser Instrumente - Hörbeispiele zur Naturtonreihe (Blechblasinstrumente) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Instrumentalpädagogen der <i>Musikschule Bottrop</i> (Instrumentenvorstellung im Hinblick auf die Wahl des Orchesterkurses) - Fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Physik (Akustik, Obertonreihe)
Zeitbedarf: etwa 12 Unterrichtsstunden			

Musik erzählt phantastische Geschichten – Die Märchenoper Hänsel und Gretel**Inhaltsfeld:** Bedeutungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck - deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf Grundlage von Analyseergebnissen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, - beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem Libretto (Haupt- und Nebentext) - Stimmfächer - Kinderlied - Motiv/Leitmotiv (Besenmotiv) - Duett - Rezitativ - Choral <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dynamik: abgestufte Lautstärke, gleitende Übergänge - Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Vorzeichen - Melodik: Melodieverlauf, Motivik, Wort-Ton-Verhältnis - Klangfarbe, Sound: Stimmlagen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenische Interpretation einer Szene - Mitspielsatz, z.B. zu einem Kinderlied - Textvertonung, z.B. eines Gebets oder eines Gutenachtgedichts <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produkt der Textvertonung, des Mitspielsatzes - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Hänsel und Gretel</i> von Engelbert Humperdinck (obligatorisch) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Institution <i>Oper</i> kennenlernen: Opernbesuch der gesamten Jahrgangsstufe 5
Zeitbedarf: etwa 10 Unterrichtsstunden			

Musik was my first love- Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag**Inhaltsfeld:** Verwendungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse, bezogen auf eine leitende Fragestellung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, - beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, rituelle Musik, ...) - Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) - Audio-Streaming, Radio, ... - Anlässe der Musikausübung (laienhaft-professionell) - Musik in meiner Umgebung - Hörprävention <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörprotokoll - Messungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation des Hörprotokolls - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Clueso feat. Udo Lindenberg „Sein Song“ - Herbert Grönemeyer „Sie mag Musik nur wenn sie laut ist“ - „Take care of your ears“ Song <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie (Hörprävention) - “Take care of your ears“- Präventionsprogramm
Zeitbedarf: etwa 8 Unterrichtsstunden			

Tierisch was los- Musikalisch-gestalterische Deutung außermusikalischer Vorlagen



Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen von Musik, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangwirkung und Tonlagen - Zitat/Parodie - Den Ausdruck eines Stückes verändern - Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen - Bauweise von Melodien <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung, Skalen: Dur, Moll, Chromatik - Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Thema - Artikulation: Vortragsarten: legato und staccato <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit einem Klavierauszug und einer Partitur - Malen zur Musik - grafische Notation/Partitur - Ausdrucksgestaltung durch Bewegung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und Interpretation - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sergei Prokofjew „Peter und der Wolf“ - Camille Saint-Saens „Der Karneval der Tiere“ - Francis Poulenc „Babar der Elefant“
<p>Zeitbedarf: etwa 10 Unterrichtsstunden</p>			

Vom Marktsaal in den Prunksaal- Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit



Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ausdrucks und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, - analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache mittelalterliche Lieder, - realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, - erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, - ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltliches Musikleben im Mittelalter (Spielleute, Vaganten) - Musik und Tanz am Hof (Menuett) - Fanfare - Tafelmusik - Minnesang / Meistersang - Bezeichnung musikalischer Formteile - Möglichkeiten der Musik beim Einsatz von Geschichte erzählen <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formaspekte: Formtypen: ABA Form, Rondo - Notation: Standardnotation: Pausenwerte <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singen von mittelalterlichen Liedern - Tänzerische Darstellung formaler Strukturen (z.B. Menuett) - z.B. Erstellen eines Podcast „Leben am Hofe“ - z.B. Komposition im Stile der Spielleute oder des Minnesangs <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komposition, Podcast - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ludowigus- ein Spielmann im Mittelalter - Minnesang - Werke von Walther von der Vogelweide - Werke von G. Ph. Telemann und J.S.Bach - G.F. Händel „Feuerwerksmusik“ - „Ach, Elslein, liebes Elslein“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompositions- und Improvisationsübungen im Stile der Spielleute
<p>Zeitbedarf: etwa 12 Unterrichtsstunden</p>			

Das WIR in der Musik- Lieder zum sozialen Miteinander



Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, - analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Hymnen“ als Ausdruck gemeinsamer Identität - Funktion(en) von „Hymnen“ - Hymnen der Gregorianik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung, Intervalle der Stammtöne - Formaspekte: Formelemente: Strophe, Refrain - Rhythmik: rhythmische Pattern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Notentexten - z.T. gemeinsames Singen der Hymnen - Instrumentalspiel ausgewählter Melodien - Komposition einer Schulhymne <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realisieren einer vorgegebenen Hymne - Komposition einer Schulhymne - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fußballhymnen, „Städtehymnen“, z.B. Bochum, Ruhrgebiet, Köln, Düsseldorf - Lieder und Songs zum Thema „Gemeinschaft“ - Lieder und Songs zum „Sozialen Miteinander“
<p>Zeitbedarf: etwa 10 Unterrichtsstunden</p>			

Musik tritt auf- Funktionen der Opernmusik am Beispiel von Mozarts Die Zauberflöte**Inhaltsfeld:** Verwendungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt der Oper und Figurenkonstellation - Ouvertüre, Rezitativ, Arie, Ensemble, Chor - Stimmlage, Stimmfach - Umgang mit dem Klavierauszug - Koloratur, Melisma - Grundfragen einer Operninszenierung: Regie, Bühne, Ausstattung, Personal <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmik: musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus, Taktordnungen: Auftakt - Melodik: Intervalle der Stammtöne, Skalen: Dur, Moll - Tempo: Tempoveränderungen: ritardando, accelerando - Klangfarbe, Sound: Ensembles, Stimmlagen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitspielsätze zum gemeinsamen Klassenmusizieren arrangieren und notieren - Szenische Interpretation - Szenisches Spiel <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ouvertüre - Arie Nr. 2 „Der Vogelfänger bin ich ja“ - Arie Nr. 3 „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ - Duett Nr.7 „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ - Arie Nr. 14 „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Opernbesuch der gesamten Jahrgangsstufe 6 - Ggf. Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen - ein Bühnenbild gestalten
Zeitbedarf: etwa 12 Unterrichtsstunden			

A star is born- Berühmte Komponisten und ihre Zeit**Inhaltsfeld:** Entwicklungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik und biografische Einflüsse

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Deutungsansätze auf Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Kom-ponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografische Daten und Stationen berühmter Komponisten - Historische und biografische Einflüsse auf eine Komposition - Kompositionsstile - Entwicklung des Instrumentariums <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke, Vortragsarten: legato, staccato - Klangfarbe, Sound: Instrumente <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Hörspiel rezipieren und produzieren - Lernstationen - Mitspielsätze <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat in Kleingruppen - Internetrecherche - Hörspiel - Lern-Quiz - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komponistenportraits
Zeitbedarf: etwa 8 Unterrichtsstunden			

Umgeben von Musik - Gestaltung von Musik für öffentliche Räume



Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren Grafischen und traditionellen Notationen dar, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik in der Werbung - Klischees in der Werbeindustrie - Wirkung von Musik - Merkmale und Funktionen von Musik für öffentliche Räume (Kaufhausmusik, Werbemusik) - Erarbeitung von Kriterien - Werbejingle - Werbelied - Adaption von Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rhythmik: Rhythmische Pattern - Harmonik: Konsonanz, Dissonanz - Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch - Melodik: Intervalle der Stammtöne <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Klang-Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik und Werbejingles <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienprodukt/ Werbejingle/ Collage - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbejingles - Werbemusik - „Kaufrausch“-Rap
<p>Zeitbedarf: etwa 10 Unterrichtsstunden</p>			

Mal wild und mal ruhig- Deutung von Programmmusik zum Thema Natur- und Wasserklänge in der Musik und im Bild**Inhaltsfeld:** Bedeutungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, - analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, - beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, - erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gattung Programmmusik (Definition und Merkmale) - Bewegungsgesten - klangliche Entwicklungen - Tonmalerei - Bildelemente als grafische Notation - Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notation: grafische Notation - Dynamik, Artikulation: abgestufte Lautstärke, gleitende Übergänge, Vortragsarten - Harmonik: Konsonanz, Dissonanz - Melodik: Skalen: Dur und Moll <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenische Nachgestaltung - Umgang mit der Partitur - Ausdrucksgestaltung durch Bewegung <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenische Nachgestaltung - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - F. Smetana „Die Moldau“ aus „Mein Vaterland“ - R. Strauss „Eine Alpensinfonie op.64“ - A. Vivaldi „Die Vier Jahreszeiten“ - E. Grieg, Auszüge aus „Peer Gynt Suite“
Zeitbedarf: etwa 7 Unterrichtsstunden			

Tanz durch Epochen und Länder



Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik, <p>Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen kriteriengeleitet choreogra-fische Gestaltungen zu Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höfischer Tanz - Tanzen im Mittelalter - Tänze des Bürgertums - Suite - Tänze aus verschiedenen Ländern - Volks- und Gesellschaftstänze - Zeitgenössischer Tanz - Typische Schrittfolgen - Tanzchoreografie - Elemente formaler Gliederung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/ Variation, Kontrast, Formtypen: Rondo, ABA-Form - Rhythmik: Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörprotokoll - Praktische Erprobung von Bewegungsfolgen/ Schrittkombinationen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeitung und Präsentation einer einfachen Tanzchoreografie - sonstige mündliche, schriftliche und praktische Beiträge 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pina Bausch Tanztheater - Gavotte, Menuett, ... - Reigen Tango - Memphis, Wiggle Twist - Polka - Square Dance - Letkiss - Boogie, Rock'n'Roll - Macarena, Ententanz - HipHop - Filmszenen, z.B. aus „Dirty Dancing“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Kontakte zu außer-Schulischen Lernorten: Ballett- und Tanzschule

Zeitbedarf: etwa 8 Unterrichtsstunden

2.1.b Konkretisierte Unterrichtsvorhaben S I - Mittelstufe

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1.1 - Musik im historisch kulturellen Kontext: Blues

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext.
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Bluesmusik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen

Inhaltsfelder:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues

Fachliche Inhalte

- Blues Schema
- Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Schema, Rhythmik, Call-Response, Themen, Interpretieren)
- Blues-Idiome in Hits der populären europäischen Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Stiltypische Bluselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),
- Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären europäischen Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Vermarktung ...)
- Entstehung/ Historische Einordnung
- Reise des Blues, von Afrika nach Amerika
- Worksongs
- Spirituals
- Gospels
- Backwater Blues

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus, Groove
- Melodik: Diatonik, Chromatik, Blues-Skala
- Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema

- Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung
- Notation: Akkordbezeichnungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Bluesidiomen
- Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues
- Improvisation mit Blues- Skala und Pentatonik
- Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- schriftliche Übung
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse
- Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala
- Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Tonbeispiele der Bluesmusik (Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006)

Hinweise/Vereinbarungen:

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 8.1.2 - Revolution! Pop und Rockmusik der 50er, 60er und 70er

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung
- beurteilen kriteriengeleitete Gestaltungsergebnisse im Kontext des Songwriting

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- Beschreiben ausgehend von Höreindrücken Popsong-Strukturen unter Verwendung der Fachsprache (Chorus, Bridge Vers etc.)
- Analysieren Songs bezogen auf deren musikalische Struktur und Aufbau
- Interpretieren Songs mit Rückschlüsse auf ihre Struktur

Produktion

- Komponieren einen eigenen Song oder Teilbereich eines Songs und transkribieren diesen auf grafische oder traditionelle Art
- Präsentieren Kompositionen im Kontext des „Songwriting Workshops“

Reflexion

- Erläutern Analyseergebnisse bezogen auf eine Fragestellung der Musikstruktur
- Beurteilen die Qualität der selbstkomponierten Songs hinsichtlich ihrer Struktur und des Aufbaus

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Pop und Rockmusik der 50er, 60er und 70er als Grundstein der heutigen Popsong-Struktur

Fachliche Inhalte

- Songwriting Workshop
- Popsong-Struktur
- Motivverarbeitungstechniken (Imitation, Variation, Kontrast, Sequenzierung, Augmentation, Diminution, Spiegelungen)
- Spannungsauf- und abbau in der Musik durch besondere harmonische/melodische Zusammenhänge (Konsonanz, Dissonanz, V-I-Verbindung, Leittöne, Wechselnoten, Durchgangsnoten)
- Melodien richtig aufschreiben (auch mit Hilfe eines Computers/APP)
- Komposition eigener Lieder auf Basis elementarer Regeln (symmetrischer Aufbau, kleine singbare Intervalle, Musik-Textbetonungen, Motivverarbeitung, Ausdruck...)
- Exemplarisch: The Beatles / Bob Dylan
- Erfindung der E-Gitarre und dessen Auswirkungen auf die Musikkultur

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik: Intervalle, Ambitus, syllabischer/ melismatischer Gesang
- Harmonik: Akkorde, Kadenz, Halbschluss, Ganzschluss, Quinten-Zirkel
- Form: Motiv, Thema, Periode, Vordersatz, Nachsatz, einfache Liedformen
- Klang: Ambitus der Stimme, Möglichkeiten der Stimme

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Analyse von Text-Ton-Beziehung
- Kompositionen einfacher Melodien
- Arbeiten mit einem Notensatzprogramm am Computer

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Feedbackbogen
- Schriftliche Analyse einer Songstruktur
- Klassenliedersammlung erstellen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- The Beatles
- Bob Dylan
- The Animals
- The Who
- The Doors
- Einfache exemplarische populäre Songs nach Wahl

Hinweise/Vereinbarungen:

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

UV 8.1.3 - Musik und Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen

Produktion

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen und Intentionen
- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen
- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film
- entwerfen und realisieren ein Werbevideo mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien
- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen: Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Fachliche Inhalte

- Der funktionale Einsatz von Musik in der Werbung (Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung)
- Erarbeitung von Kriterien eines Werbejingles
- Musikalische Stereotype in der Werbung
- Verschiedene Formen von Musik in der Werbung (Jingle, Werbesong, Klangkulisse, Audiologo)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik: Synkopen
- Melodik: Tonschritte, Tonsprünge, Intervalle

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formulierung von Hörerwartungen
- Selbstevaluation
- Komposition eigener Werbejingles

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Durchführung und Präsentation einer eigenen Werbespotproduktion

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Exemplarische Werbejingles, wie bspw. Calgon, Sparkasse, Haribo, Milka
- Werbesongs, z.B. Like ice in the sunshine

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Psychologische Hintergründe und Konzepte von Werbung, z.B. AIDA

- Gestaltungsprojekt: Komposition eines eigenen Werbejingles/ Durchführung und Präsentation einer eigenen Werbespotproduktion (Werbejingle + Werbeclip)

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 8.2.1 - Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit persönlichem Sujet/ politischer Botschaft

Fachliche Inhalte

- Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten
- Funktionen und Ausdruck, Thematisierung von Identifikationsgefühl, Ausdruck von Lebensumständen gesellschaftlicher Minderheiten und Menschen mit internationaler Geschichte, Darstellung und Inszenierung, Gangverbundenheit, Autentizität, Stereotype
- Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext
- Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeit

- Rap als Teilsegment der Hip- Hop-Kultur
- Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu
- Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind- Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen
- Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Rapmusik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Konzeption und Realisation eines Rap- Songs
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Hinführung: Gangsta's Paradise (Coolio)
- Exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem), 2000er: „Avantgarde der Härte“: Bushido, Sido, Kool Savas

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines mit privatem Sujet oder politischem Ausdruck eingefärbten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Zeitbedarf: etwa 15 Stunden



UV 8.2.2 - „Dear Mr. President, ...“: Musik mit politischer Botschaft

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.

Produktion

- Entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer stereotype und Klischees
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitete Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- Beschreiben und Vergleichen Protestsongs in Hinblick auf Intention und Wirkung
- Analysieren musikalische Strukturen die innerhalb von Protestliedern auf stereotype Weise reproduziert werden

- Interpretieren Analyseergebnisse hinsichtlich der Eignung des Songs als „Protestsong“
- Vergleichen verschiedene musikalische Arten des Protestes

Produktion

- Entwickeln eigene musikalische Gestaltungen / Songausschnitte / Lyrics mit Protestcharakter

Reflexion

- Erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Strukturen und historischem Kontexten
- Beurteilen Bedingungen für einen erfolgreichen und einflussstarken Protestsong (Einfachheit/ Eingängigkeit/ Zielgruppe)
- Ordnen Songs innerhalb des Spannungsfeldes „friedlicher Protest“ und „gewaltvoller Protest“ ein
- Beurteilen musikalische Gestaltungen / Protesttexte hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Zweckgebundenheit

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik / Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in außermusikalischen Kontexten: Musik als Protest

Musik und manipulative Wahrnehmungssteuerung

Fachliche Inhalte

- Definition eines Protestsongs
- Unterscheidung zwischen friedlicher (zahnloser) Protest („Imagine“-John Lennon) und gewaltverherrlichender Protest („Killing in the name“ – Rage against the machine)
- Mittel der Eingängigkeit / Einfache Struktur / Reproduktionspotential
- Historische Kontexte zu Protestsongs
- Verhältnis von Textebene und Musikebene für den Erfolg als Protestsong (Frage: „Braucht es immer einen Text?“)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmische und melodische Motive: Eingängigkeit
- Dynamik: Abstufungen/Übergänge
- Harmonik: Unterstützende und verfremdende Effekte
- Intervalle, Konsonanz und Dissonanz

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung
- Interpretation, z.B. Aufdecken parodistischer Verfahren, Mittel der Eingängigkeit etc.
- Anfertigen von Präsentationen zu Protestsongs
- Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen zu einem ausgewählten Protestsong, inklusive Historie und Kontext
- Kriteriengeleitete Beurteilung von musikalischen Gestaltungsergebnissen / Liedtexten mit Protestcharakter

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Pink: „Dear Mr. President“
- John Lennon: „Imagine“
- Rage against the machine: „Killing in the name of“
- David Bowie: „This is not america“
- Peter Gabriel: „Biko“
- K.I.Z.: „Hurra die Welt geht unter“
- Kraftklub: „Drei Schüsse in die Luft“ Weitere Protestsongs ähnlicher Art möglich.

Hinweise/Vereinbarungen:

Dieses UV kann mit dem vorherigen UV „Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen“ verbunden werden

Jahrgangstufe 9

UV 9.1.1 - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch- kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze und Problemstellungen,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik (alternativ:

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch- kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Fachliche Inhalte

- Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse
- Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack
- Ideale der musikalischen Klassik
- typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform
- Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
- Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz
- Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit;
- Formtypen: Sonatenhauptsatzform
- Notation: Bassschlüssel; Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik
- Internetrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Kriteriengeleitete Bewertung einer Zusammenfassung (z.B. im Podcast-Format)
- Überprüfung der Sonatenhauptsatzform im Testformat

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Mozart: Sinfonie Nr. 39 oder 40 etc
- Beethoven: Sinfonie Nr.1 oder Nr.5

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Weitere Historisch-kulturelle Aspekte der Epoche, soziologische Aspekte (Mode der Epoche)
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Podcasts mithilfe Programms Audacity in Gruppenarbeit, in welchem über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert wird

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 9.1.2 - Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Musik um 1900 - Sinfonische Dichtung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch- kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte.

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900
- Strukturieren Kompositionen und Werke der Kunst in dem Kontext des „Zeitgeistes“
- Erläutern Analyseergebnisse mit Rückbezug auf den historisch-kulturellen Kontext
- Beurteilen begründet musikbezogene Phänomene im Kontext der gesellschaftlichen Konventionen der Industrialisierung / „Belle Epoque“

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Fachliche Inhalte

Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert

- Industrialisierung führt zu Gigantomanie (Stichwort: Mahler Orchesterbesetzung)
- Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule
- Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Jahrhundertwende („Belle epoque“)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik: Ametrische Musik, Polyrhythmik
- Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
- Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- Formaspekte: Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit

Fachmethodische Arbeitsformen

- Portfolioarbeit
- Vertiefung: Internet-Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der sinfonischen Dichtung
- Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung eines Portfolios
- schriftliche Analyse und Interpretation sowie Erörterung eines fachspezifischen Textes


Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Alexander Borodin: Steppenskizze
- Mendelssohn Bartholdy: Die Hebriden („Fingals Höhle“)
- Paul Dukas: Der Zauberlehrling
- Claude Debussy: Voiles, La Mer
- Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1
- Richard Wagner: Tristan und Isolde
- Alban Berg: Violinkonzert

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
- Vertiefung der Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit
- Historisch-soziologische Aspekte zur Jahrhundertwende („Belle epoque“)
- Gestaltungsprojekt:
Überfachliche Kooperation mit dem Fach Kunst: Malerei (Expressionismus)
- Ergänzend: „Die Toteninsel“ (Arnold Böcklin) (Thema: Morbider Charme in der Kunst und Musik)
- Ergänzend: „Die Kruppschen Teufel“ (Heinrich Kley) (Thema: Die Industrialisierung hin zur Gigantomanie)

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 9.1.3 - Musikvideos

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo
- Beschreiben historisch bedingte und technische Veränderungen im Musikvideo („Video killed the radio star“)
- Benennen interdisziplinäre Elemente in Musikvideos (Tanz, Effekte, Kunst etc.)

Produktion

- entwerfen und realisieren ein eigenes Musikvideo mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video
- Interpretieren die narrative und performative Ebene von Musikvideos
- Erläutern Elemente der Inszenierung im Musikvideo
- Beurteilen Auswirkungen auf die Entwicklung der Kategorie Musikvideo mit Blick auf das Budget von Labels im Gegensatz zu dem aktuellen Musikhabitus („Spotify kills the video star?“)
- Beurteilen kriteriengeleitet das erstellte Musikvideo

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Fachliche Inhalte

- Musikvideokategorien
- Kreative Musikvideo-Leitidee
- Methoden der Wirkungsanalyse
- Medienanalyse und Medienkritik
- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Musikvideos im historischen Kontext
- Visuelle Stereotype in Verbindung mit Musik

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Diatonik, Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
- **Harmonik:** Dreiklänge: Dur, Moll
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen

Fachmethodische Arbeitsformen

Anwendung von Polaritätenprofilen und Adjektivlisten zur Musikbeschreibung

- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos oder Alternativ Musikvideoanalyse
- Musikvideoprotokoll

- Verwendung diverser digitaler Medien
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Effekten in Musikvideos
- Analyse ausgewählter Musikvideos im Kontext des Zeitgeistes (z.B. 80er, 200er etc.)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Musikvideo-Protokoll
- Musikvideoanalyse

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Ausgewählte Musikvideos aus verschiedenen Epochen (z.B. 80s, 2000er etc.) z.B.: Michael Jackson „Smooth Criminal“ (Tanz und narrative Ebene) Peter Gabriel „Sledgehammer“ (Verbindung aus Kunst und Musik) Red Hot Chili Peppers „Can't stop“ (Parodie und Pseudolive) Taylor Swift „Wildest dreams“ (Narratives Video mit 50er Ästhetik)

Hinweise/Vereinbarungen:

- Freie Auswahl des Songs für das eigene Musikvideoprojekt
- Formale Vorgaben für das von den SuS erstellte Musikvideo festlegen
- Alternativen zu dem Projekt anbieten, Z.B. in Form von einer Musikvideoanalyse

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 9.2. 1 - Musik und Sprache: Kunstlied

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache
- Benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert Merkmale der Gattung Kunstlied
- Benennen auf Grundlage von Notentextanalyse musikalische Eigenarten des Kunstliedes
- Analysieren die Symbiose aus Musik und Texte in Hinblick auf eine leitende Fragestellung, sowie Textausdeutungen
- Formulieren Interpretationen auf der Grundlage verschiedener Vorlagen die der Gattung Kunstlied entsprechen in Verbindung mit Musik und Sprache
- Beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck und Interpretation

Produktion

- Entwerfen und realisieren eigene Kunstlied-Kompositionen/ Performative Umsetzungen lyrischer Vorlagen

- Präsentieren eigene Kompositionen oder Bearbeitungen von Kunstliedern in angemessener Form (Bühnen-Performance)

Reflexion

- Erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen
- Beurteilen kriteriengeleitet Umsetzungen von lyrischen Grundlagen in musikalische Formen

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musikgattung Kunstlied, Verbindung Musik und Sprache

Fachliche Inhalte

- Parameteranalyse an Ausschnitten
- Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung)
- Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung)
- Musizieren mit der Stimme (am Klavier/Keyboard)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz
- Tempo: Tempobezeichnungen
- Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung
- Notation: Bassschlüssel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Kompositions-/ Improvisationsübungen in der Klasse und in Kleingruppen
- Anwendung der Parameter-Analyse
- Höranalysen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Anwendung der Gestaltungsmittel im Gestaltungsentscheidungen
- Erläuterung eigener Gestaltungsentscheidungen
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse


Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw.
- Beispiele aus Vertonungen von Textvorlagen, Erbkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein
- Visuelle und performative Umsetzung (Der Erbkönig): Marco Rima
- Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen: z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling“
- Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance
- Vergleich Kunstlied -Rap (Sprachanteil und Synchronisation)

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Kooperation mit dem Fach Deutsch (Märchen/ Balladen/ Gedichte)
- Gestaltungsprojekt: Verschiedene Umsetzung, z.B. Sprech-Performance mit Musik (siehe oben)

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 9.2.2 - Jazz: Musik im interkulturellen Kontext

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Jazzmusik

Produktion

- realisieren einfache Jazz-Patterns und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund soziokultureller und interkultureller Entwicklungen
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Jazz, Entwicklung der Musik der 1950er und 1960er Jahre

Fachliche Inhalte

- Klassische Jazzcharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, Themen, Interpretieren)
- Jazz-Idiome in Hits der populären europäischen Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Stiltypische Jazzelemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),
- Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären europäischen Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Armut, Segregation, Selbstfindung, Vermarktung ...)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus, Groove
- Melodik: Diatonik, Chromatik, Jazz-Skala, Modes
- Harmonik: Einfache Kadenz, Blues-Schema
- Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung
- Notation: Akkordbezeichnungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Jazz-Schemata / Jazz-Standards / Leadsheets
- Klangliche Gestaltung eines mehrtaktigen Jazz Schemas

- Improvisation mit Blues-Skala, Pentatonik und erweiterten Skalen
- Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Jazz und Popmusik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Schriftliche Übung
- Kriteriengeleitete Bewertung der Gestaltungsergebnisse
- Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Jazz-Skalen, Jazz Stile
- Sozio-Kulturelles Orientierungswissen zu Jazz und Popmusik der 1950 und 1960er Jahre

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Verschiedene Werke berühmter Jazz-Ikonen: Miles Davis, Charlie Parker, Luis Armstrong, Buddy Rich, John Coltrain, Chick Corea

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprojekt: (möglich) Aussetzen eines Walkingbass (Abersolt-Playbacks)

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

Jahrgangstufe 10

UV 10.1.1 - Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik im Film
- Sammeln Orientierungswissen über die Historie der Filmmusik
- analysieren Strukturen der Filmmusik hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten im Film,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen, sowie kompositorische Entscheidungen, die durch ihre Instrumentenauswahl die Wirkungsabsichten von Musik im Film unterstützen

Produktion

- entwickeln kompositorische Ideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, um eine Szene mit Musik zu füllen
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen und Arrangements bezogen auf den funktionalen Kontext des Films

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in Filmmusik unter Verwendung der Fachterminologie (Leitmotiv/ Mickeymousing/ Mood-Technik/ Underscoring/ etc.),
- erläutern Gestaltungsergebnisse/ Kompositionen hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit für das Medium Film,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf ihrer gelungenen Wirkungsabsicht/ Dramaturgie und Steuerungsabsicht im Kontext Film (kontrapunktierend/ parodierend/ unterstützend etc.)

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Fachliche Inhalte

- Wirkungsweisen/ Filmmusikgeschichte/ Techniken und dramaturgische Prinzipien der Filmmusik (z. B. Underscoring, Mickeymousing, symphonisches Klangbild, Mood-Technik, Leitmotivtechnik, Mood-Technik)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rythmische und melodische Muster (Motivik)
- Instrumentierung/ Klangfarben (Tabelle nach Ronald Kah)
- Harmonik, Dynamik und Artikulation als spannungssteigernde Momente

Fachmethodische Arbeitsformen

- Differenzierte Hör-Seh-/Notentextanalyse
- Erarbeitung von Fachtexten
- kriteriengeleitete Vertonung
- Musizieren von Filmmusik-Themen
- Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Untersuchung musikalischer Parameter in der Filmmusik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation eigener Filmmusikkompositionen mit Erläuterung von kompositorischen Entscheidungen
- Präsentation von Filmmusik-Arrangements

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Verschiedene Filmausschnitte (z. B. Cast Away; Der Herr der Ringe; Tom und Jerry; Schindler's List; Spiel mir das Lied vom Tod; Stummfilme – Modern Times, Metropolis...; For The Birds (Pixar); The Sixth Sense (Shyamalan); The Shining (Kubrick))
- zitierte Musik im Film (z. B. Apokalypse Now (Coppola) – Mein Name ist Nobody (Valerii) – Blues Brothers (Landis))
- Verbindung von Opernmusik und Film in Match Point (Woody Allen)
- Unterschiede zwischen Filmmusik und Gaming-Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
fächerübergreifend (z.B. Psychologie/ Soziologie/ Wahrnehmungsstrategien)
- Exkurs: Gaming-Musik
- Gestaltungsprojekt: Eigenes Arrangement eines Filmmusik-Themas

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 10.1.2 - Polyphonie: Gestaltungsprinzip der Musik im Laufe der Jahrhunderte

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Fakten

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- Analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Entwicklungen der Polyphonie
- Benennen Stil- und Epochenmerkmale von Barockmusik innerhalb der gesellschaftlichen Konventionen mit Einbezug des historischen Kontextes
- Interpretieren die Entwicklung der Polyphonie im Laufe der Jahrhunderte aus der Perspektive der Barockepoche

Produktion

- entwickeln einfache Kompositionen unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im Kontext der barocken Polyphonie,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung der Polyphonie, dabei sind auch Stücke aus anderen Epochen außerhalb des Barock realisierbar.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit polyphoner Musik bezogen unter Rücksichtnahme auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext der Barockzeit und ihre Entwicklungsstand innerhalb der polyphonen Entwicklung der Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse von klasseninternen Aufführungen und Arrangements im Kontext der Polyphonie

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
- Polyphone Kompositionen im Barock sowie ihr Einfluss durch die Epochen hindurch bis zur Gegenwart

Fachliche Inhalte

- Gattungsspezifische Merkmale der Fuge als Gattung und als Kompositionsprinzip mit Blick auf ihre Vielseitigkeit
- Polyphonie und Homophonie als satztechnische Strukturelemente
- Kanon (Zirkulär, linear, Proportionskanon)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- melodisch-rhythmische Musterbildung / Formaspekte
- Formtypen: Fugen und deren individuelle Gestaltungsmerkmale
- Formprinzipien: Dux-Comes
- Formen musikalischer Syntax (Fortspinnungsmethodik)
- Motivstrukturen, Themenformen und deren Verarbeitung /Notationsformen
- traditionelle Partitur, Klaviernotation
- Notationen moderner Kompositionen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse der Kompositionsprinzipien und deren Wirkungsgrade, bezogen auf die jeweiligen musikalischen Deutungszusammenhänge

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung möglicher Kompositionen/ Gestaltungen

Mögliche Unterrichtsgegenstände


Werke aus der Frühen Mehrstimmigkeit (Organum, Motette),
des Weiteren:

- J.S. Bach: Fuge c-moll (WKI), weitere Fugen
- J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.2, 3.Satz
- J.W. Mozart: Die Zauberflöte, Ouvertüre
- György Ligeti: Atmosphères
- Arvo Pärt: Cantus in memoriam Benjamin Britten
- Benjamin Britten: Old Abram Brown
- weitere (moderne) Werke, die polyphone Strukturen widerspiegeln (z.B. Bohemian Rhapsody – Queen, Baba O’Riley – The Who) –
Stichwort: Polyphone Synthesizer (ab 70er)

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Micropolyphonie
- Gestaltungsprojekt:
Polyphonie – Visualisierungsprojekt (Minifilm) oder Podcast

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden



UV 10.1.3 - Neue Musik: Neue Ausdrucksmöglichkeiten der Musik des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen in Hinblick auf Gestaltungsmittel neuer Musik, wie neue Akkord- und Melodiestructuren und Kompositionstechniken wie der Einsatz von Geräuschen und „Stille“ (John Cage) als Ausdrucksmittel

Produktion

- Erfinden eigene Kompositionen mit Musik und Klang/ Geräuschen
- Präsentieren / performen eigene vokale und / oder instrumentale Kompositionen
- Komponieren einfache Stilkopien

Reflexion

- Erläutern Zusammenhänge zwischen künstlerischem Ausdruck und Schaffen des Musikers / der Musikerin

- Beurteilen Gestaltungsergebnisse/ grafische Notationen/ Kompositionen vor dem Hintergrund der Kriterien der Neuen Musik (Diskussion: Freiheitsgedanke / „Ist das noch Kunst“?)
- Beurteilen kriteriengeleitet Werke der neuen Musik mit Blick auf den „Musikgehalt“

Inhaltsfeld:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Ausdrucksformen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Fachliche Inhalte

- Unterschiedliche musikästhetische Perspektiven (John Cage/ John Adams etc.)
- Moderne Kompositionstechniken (Minimal Music, Collagentechnik...)
- Moderne Notationstechniken (Grafische Notation)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- rhythmische und melodische Muster
- Instrumentierung
- Notation / grafische Notation
- Formale Strukturen
- Neue Techniken

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Formaspekte und Kompositionstechniken
- Notentextanalyse
- Erarbeitung von Fachtexten
- Improvisation
- Stilkopie als Projektform
- Erstellung einer eigenen grafischen Notation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Individuell angefertigte Analysen
- Bewertung der grafischen Partituren
- Bewertung der Präsentationen der Stilkopie (Differenzierte Gestaltungsaufgabe)
- Evaluation von Projekten durch Feedback-Bögen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Werke aus dem Bereich der Minimal Music
- Charles Ives: The Unanswered Question (kein Schönberg, keine Aleatorik), Collagentechnik in Central Park in the Dark

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
Thematisierung „Stille“ / Schalltoter Raum
Verbindung aus „Neuer Musik“ und „Moderner Kunst“

Thematisierung: Zeitgenössisch/ Protest / Kunst / Elitarismus / Zeitgeist

Artikel zum Kunstprojekt: „Take the money and run“ (und die Verbindung zur Musik)

- Gestaltungsprojekt: Stilkopie/ Freies Kompositionsprojekt

Zeitbedarf: etwa 10 Stunden

2.2 Unterrichtsvorhaben S II

Da für das Fach Musik keine konkretisierten Pläne für die SII vorliegen müssen, sind im Folgenden Übersichtsraster mit konkretisierten Kompetenzerwartungen für die EF bis Q2 dargestellt.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben mit konkretisierten Kompetenzerwartungen



Jahrgangsstufe EF – 1. Halbjahr	
UV EF.1.1:	
Thema:	Musiktheoretisches Repetitorium - Bekannte Werke der E- und U-Musik zur Wiederholung und Festigung musiktheoretischen Fachwissens
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler
Rezeption:	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
Produktion:	<ul style="list-style-type: none">• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalische Konventionen
Reflexion:	<ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
Inhaltsfeld I	: Bedeutungen von Musik
Inhaltlicher Schwerpunkt:	Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und Musikalischen Strukturen
Klausur:	<ul style="list-style-type: none">• Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:• Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
Zeitbedarf:	etwa 22 Stunden



UV EF.1.2:

Thema:

Musik als Spiegel historisch-gesellschaftlicher Ästhetik - Innovationen der Romantik und Moderne zur Vertiefung des musikgeschichtlichen Wissens

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen

Produktion:

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen gesellschaftlich-historischen Bedingungen und musikalischen Strukturen
Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 23 Stunden

Jahrgangsstufe EF – 2. Halbjahr

UV EF.2.1:

Thema:

Musik und Wort - Die Rolle der Musik in ihrer Verbindung mit Text am Beispiel von Musiktheater/Musical

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer

Konventionen

Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen
Strukturen

Klausur:

- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

Zeitbedarf: etwa 22 Stunden



UV EF.2.2:

Thema:

Musik und Film - Formen der Filmmusik zur Problematisierung der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungsergebnisse in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Klausur:

- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 23 Stunden



UV Q1.1:

Thema:

**„Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts:
Sinfonie, Sinfonische Dichtung, Charakterstück**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biographischer Kenntnisse

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 25 Stunden



UV Q1.2:

Thema:

**Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität:
Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in außermusikalischen Kontexten

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 20 Stunden



UV Q1.3:

Thema:

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Produktion:

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalischen Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ästhetische Konzeptionen von Musik

Klausur:

- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 22 Stunden



UV Q1.4:

Thema:

Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater: Der Mythos von Orpheus und Eurydike

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- vertonen Texte in einfacher Form
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und Sprachcharakter von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in außermusikalischen Kontexten, Sprachcharakter von Musik

Klausur:

- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 23 Stunden

UV Q2.1:

Thema:

Musik und Sprache: verschiedene Kompositionen und Interpretationen eines Textes oder einer Komposition

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- vertonen Texte in einfacher Form
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachcharakter von Musik

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ:
- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Zeitbedarf: etwa 18 Stunden



UV Q2.2:

Thema:

Spätromantische und impressionistische Instrumentalmusik unter Berücksichtigung neuer Klangideale

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Produktion:

- -

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: etwa 17 Stunden



UV Q2.3:

Thema:

Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik: Musique concrète, Soundscape-Komposition, die Musik von "Kraftwerk" als Ideengeber für HipHop und Techno, DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Klausur:

- Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
- Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ:
- Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Zeitbedarf: etwa 18 Stunden



UV Q2.4:

Thema:

Kursinterne Schwerpunktsetzung

Inhaltsfelder I, II, III oder Kombination davon

Inhaltlicher Schwerpunkt: -

Klausur: -

Zeitbedarf: ca. 17 Stunden

Alternativ:

Thema:

Abiturvorbereitung

Kompetenzen: alle Kompetenzen des Kernlernplans

Inhaltsfelder I, II und III

Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlernplans

Zeitbedarf: etwa 17 Stunden

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze:

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fachübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z. B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.
- Inner- und außerunterrichtliche Realisation von Musikprojekten (u.a. mit dem Fach Kunst und Literatur aber auch mit außerschulischen Partnern wie z.B. der Musikschule Bottrop) komplementieren den Musikunterricht.

Arbeitsmappen:

Die Schülerinnen und Schüler führen einen orangefarbenen DIN-A4-Schnellhefter mit liniertem Papier und Notenpapier.

Umgang mit Fachterminologie:

Um ein einheitliches Fachvokabular nachhaltig zu etablieren, hat sich die Fachschaft Musik darauf geeinigt, dass die Schülerinnen und Schüler ein Glossar anlegen. Dieses Glossar soll während der Sekundarstufe I geführt und sukzessiv ergänzt werden. Die Gestaltung des Glossars erfolgt individuell und kann digital oder analog realisiert werden. Das Glossar ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrierter Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Musik und fixiert die im Kernlehrplan vorgegebenen Ordnungssysteme musikalischer Strukturen.

Fachmethodische Arbeitsformen:

Hörprotokoll, Höranalyse, Notentextanalyse, Umgang mit Notentext/ Particell, klangliche Nachgestaltung, Singen, Mitspielsatz, Klassenmusizieren, Notationen von Gestaltungsergebnissen,

grafische Partituren, Gestaltungsaufgaben, Szenische Interpretation, Szenische Umsetzung, Kurzreferate, Präsentationen, Nutzung von Software zur Musikproduktion und Notation, Lernstationen, Leserbriefe/ Rezensionen, Choreografien, Malen zur Musik, Gedicht- bzw. Textvertonung, Regiearbeit, Bibliotheks- bzw. Internetrecherche.

2.3.a Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung S I

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen: Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“- ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht- zählen u.a.:

Mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen

- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

Schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Fachvokabular-Glossar, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilung von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

Praktische Beiträge (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik
- Entwicklung der spieltechnischen Fähigkeiten am Instrument (Orchesterkurs)
- Fähigkeit zur Umsetzung interpretatorischer Vereinbarungen (Orchesterkurs)
- Musikalische Kommunikation der Schülerin/des Schülers innerhalb des Ensembles und dem Instrumentalunterricht (Orchesterkurs)

Bewertungskriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität
- Kontinuität der Beiträge

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten:
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten:
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit der Lehrkraft/ Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Übung
- Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schülern und als Kriterien für den/ die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung des Fachvokabular-Glossars und eines Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr soll eine kurze schriftliche Übung zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

2.3.b Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung S II

Formen der Lernerfolgsüberprüfung in der Sek. II:

Kriterien der Sonstigen Mitarbeit sind:

- die Mitarbeit im Unterricht
- Vollständigkeit benötigter Materialien
- Qualität und Quantität der Hausaufgaben
- die höranalytischen Fähigkeiten
- das Beherrschen der Fachsprache
- die Konstruktivität und Kreativität bei musikpraktischen Übungen
- das Reflexionsvermögen
- ggf. Referate
- ggf. Protokolle
- ggf. schriftliche Übungen

Schriftliche Leistungen: Klausuren (bei freiwilliger Wahl). Laut Fachkonferenzbeschluss wird in der EF pro Halbjahr nur eine Klausur geschrieben.

Die Aufgabenstellungen der Klausuren orientieren sich an den Abiturvorgaben, d.h. eine der drei Aufgabenarten muss gestellt werden:

Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

EF 1.1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

oder:

EF 1.2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

EF 2.1: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

oder:

EF 2.2: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

- Q1, UV 1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Q1, UV 2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Q1, UV 3: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Q1, UV 4: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Q2, UV 1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ:
Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung
- Q2, UV 2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte
- Q2, UV 3: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ:
Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ:
Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

2.4. Lehr- und Lernmittel

Sekundarstufe I:

Jgst. 5 und Jgst. 6:

- Spielpläne 1 (Klett)
- Spielpläne 2 (Klett)
- Verschiedene Liederbücher: Da Capo, 333 Lieder, Amadeus, Songbuch ...
- Töne 1 (Schroedel)
- Soundcheck 1 (Metzler)
- Arbeitsblätter, z.B.: Heinz-Lothar Worm: „Musik in der Sek I“, Horneburg/Niederelbe: S. Persen, 1990, Band 3
- Musik um uns 5/6 (Metzler)
- Ausgewähltes Ton- und Filmmaterial („Fantasia“, Konzertvideos, CDs, Komponistenportraits, ...)
- DVD Mozarts Zauberflöte (Helbling)
- Banjo (Klett)
- Palito 1 (Metzler)
- Klett: Themenhefte
- Musik und Unterricht
- Lugert: Stationenlernen

Jgst. 8 – Jgst. 10:

- Die Musikstunde 7/8 und 9/10 (Diesterweg)
- Musik hören, machen, verstehen 7/8, 9/10, ab 9 (Lugert)
- Spielpläne 7/8, 9/10, 2 und 3 (Klett)
- Musik live 2 (Klett)
- Hauptsache Musik 7/8 (Klett)
- Musikland Klassen 7 und 8, Musikland 3 (Metzler)
- Palito 2 und 3 Metzler)
- Soundcheck 2 (Metzler)
- Musik um uns 2/3 (Metzler)
- Banjo: Musik 7-10 (Klett)
- Töne 2 (Schroedel)
- Die Musikstunde 7/8 und 9/10 (Diesterweg)
- Musik-Kontakte Band 2 (Cornelsen)

- Soundcheck 3 (Soundcheck 3 (Metzler))
- Palito 3 (Metzler)
- Musik um uns 2/3 (Metzler)

Sekundarstufe II:

- Themenhefte (Klett)
- Musik um uns Sekundarbereich II (Schroedel)
- Soundcheck S II (Schroedel)
- Spielpläne Oberstufe (Klett)
- Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe (Wißkirchen)
- Vokalmusik (Metzler)
- Musik im 20. Jahrhundert, Musikwerkstatt (Metzler)
- Materialien zur Musikgeschichte für die Sekundarstufe II (Bayerischer Schulbuchverlag)
- Themenheft „Romantik“ (Cornelsen)
- Musik aktuell: Filmmusik (Bärenreiter)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1. Bezug zum Medienkonzept

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise:

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV 5.1.1: Dem Klang auf der Spur	<i>Einführung des iPads als interaktives Nachschlagewerk; Powerpoint als Präsentationsmittel</i>	MKR 2.1 MKR 2.2 MKR 4.1
UV 5.1.2: Musik erzählt phantastische Geschichten	<i>Einführung von augmented reality tolls – Ein Besuch im Opernhaus</i>	MKR 5.3
UV 5.1.3: music was my first Love	<i>Vergleich, Reflexion des Nutzungsverhaltens verschiedener digitaler Höregewohnheiten - Musik-Apps / Streaming</i>	MKR 6.2
UV 5.2.1: Tierisch was los	<i>Einführung von Garageband zur kompositorischen Umsetzung einer Bewegungsvertonung bei Tieren.</i>	MKR 1.2
UV 5.2.2: Vom Marktsaal in den Prunksaal	<i>Einführung des Notationsprogramms DORICO zu Notation von Musik</i>	MKR 1.2
UV 5.2.3: Das Wir in der Musik	<i>Reflexion der Werkzeuge zur Manipulation durch Medien</i>	MKR 5.3

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV 6.1.1: Musik und Theater	<i>Das iPad als digitales Hilfsmittel zur Analyse verschiedener Musiktheater Szenen.</i>	MKR 1.2
UV 6.1.2: A Star is born	<i>Einsatz des iPads als Recherchemittel zur Informatinosbeschaffung</i>	MKR 2.1 MKR 2.2 MKR 2.3
UV 6.1.3: Umgeben von Musik	<i>Reflexion unbewusster Musikwahrnehmung im Alltag,</i>	MKR 5.4

UV 6.2.1: Mal wild, mal ruhig	Einführung von iMovie für die Unterlegung von Filmausschnitten mit Musik	MKR 1.2 MKR 1.3
UV 6.2.2: Tanz durch Epochen und Länder	Vertiefung von Powerpoint zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, Internetrecherchen zum Thema Tanz	MKR 4.1 MKR 4.2 MKR 4.3 MKR 1.3

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV 8.1.1: Blues	Einführung von OneNote/Notability zur Dokumentation von Unterrichtsinhalten	MKR 1.2 MKR 1.3
UV 8.1.2: Revolution!	Einsatz des iPads als Recherchemittel zur Informationsbeschaffung	MKR 1.2 MKR 1.3
UV 8.1.3: Musik und Werbung	Ziele und Manipulationsmittel der Werbung mithilfe des iPads reflektieren.	MKR 2.4 MKR 4.4
UV 8.2.1: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren	Analyse von Musikvideos und Reflexion der Selbstdarstellung ausgewählter Rap-Musik-Interpreten mithilfe des iPads	MKR 5.1 MKR 5.2 MKR 5.3 MKR 3.4
UV 8.2.2: "Dear Mr. President"	Recherchieren historische Kontexte und der politisch/gesellschaftlichen Situation mithilfe des iPads	MKR 2.1 MKR 2.2 MKR 2.3 MKR 2.4

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV 9.1.1: Wiener Klassik	Das iPad als digitales Hilfsmittel zur Analyse von Musik; Komponieren mit Dorico / Podcast mit Audacity	MKR 4.2

UV 9.1.2: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten (Sinfonische Dichtung)	Einsatz des iPads als Recherchemittel zur Informationsbeschaffung	MKR 2.1 MKR 2.2 MKR 2.3 MKR 5.1
UV 9.1.3: Musikvideos	Verwendung von iMovie für die Herstellung von eigenen Musikvideos	MKR 1.1 MKR 1.2 MKR 1.3 MKR 1.4 MKR 4.3 MKR 4.4
UV 9.2.1: Musik und Sprache: Kunstlied	Vertiefender Einsatz des iPads als digitales Hilfsmittel zur Analyse von Musik; Komponieren mit Dorico	MKR 4.1 MKR 4.2
UV 9.2.2: Jazz	Vertiefung von Powerpoint zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, Internetrecherchen zum Thema Jazz	MKR 1.3 MKR 4.1 MKR 4.2 MKR 4.3

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV 10.1.1: Filmmusik	Das iPad als digitales Hilfsmittel zur Analyse verschiedener Filmmusikszenen. Eigene Filmszene musikalisch untermalen (Garageband / iMovie)	MKR 1.2 MKR 1.3 MKR 4.2 MKR 4.4
UV 10.1.2: Polyphonie	Einsatz des iPads als Recherchemittel zur Informationsbeschaffung	MKR 2.1 MKR 2.2 MKR 2.3
UV 10.1.3: Neue Musik	Einführung des Synthesizers SynthOne / Garageband zur Erzeugung "neuer Klänge". Reflexion neuer künstlerischer Ansätze zur Nutzung künstlicher künstlerischer Intelligenzen.	MKR 1.2, 1.4 MKR 2.3 MKR 2.4 MKR 4.1 MKR 4.2 MKR 4.4 MKR 5.2

3.2. Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums vom 19.04.2017 Aufgabe aller Fächer- und Lernbereiche. Unser Fach beteiligt sich an der Verbraucherbildung in folgender Weise:

Jahrgangsstufe 5-10

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
5.1.2, 5.1.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.1.3, 8.1.2, 8.1.3, 8.2.1, 9.1.3, 9.2.1, 10.1.1, 10.1.3	VB C, VB D, Z4, Z6
5.2.3, 6.1.3, 8.1.2, 8.2.1, 9.1.2, 9.2.2	VB A, Z3, Z4
8.1.3,	VB Ü, Z1, Z2

3.3. Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte

Der Musikunterricht bietet verschiedene Möglichkeiten gemeinsame Konzepte zu fördern. So wird Interessierten Lernenden die Möglichkeit gegeben, ihr instrumentales oder vokales Können als Solobeitrag auf den Konzerten auf die Probe zu stellen.

Durch die verschiedenen Produktionsprojekte können die Schülerinnen und Schüler zu weit oder in Gruppen gemeinsame Ergebnisse erarbeiten und präsentieren. Die Reflexion des eigenen Medien- und Musikkonsums und der eigenen Teilhabe an der Schulgemeinschaft unterstützt hierbei das soziale Miteinander.

Das Fach leistet einen Beitrag dazu, indem die Thematik von Rassismus und Benachteiligung marginalisierter Gruppen diskutiert wird und fördert die Erziehung zur Mündigkeit durch Toleranzentwicklung gegenüber verschiedener Lebensentwürfe.

Durch verschiedenste musikalische Praxisprojekte, wie gemeinsames Tanzen und Musizieren, wird körperliche Aktivität gefördert und ein Beitrag zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler geleistet. Zusätzlich leistet die Aufklärung über Lärm und Musik im Alltag einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention.

3.4. Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen.

	UV Musik	anderes Fach	UV Musik	anderes Fach	UV Musik	anderes Fach
5.1	UV 5.1.1	Biologie	UV 5.1.2	Kunst	UV 5.1.3	Biologie
5.2	UV 5.2.1	Biologie	UV 5.2.2	Geschichte, Religion	UV 5.2.3	Sport, Geschichte
6.1	UV 6.1.1		UV 6.1.2		UV 6.1.3	Erdkunde
6.2	UV 6.2.1	Sport	UV 6.2.2	Geschichte		
8.1	UV 8.1.1	Geschichte	UV 8.1.2	Geschichte, Englisch	UV 8.1.3	Deutsch
8.2	UV 8.2.1	Sozialwissensch aften, Englisch	UV 8.2.2	Geschichte, Sozialwissensch aften, Politik, Englisch		
9.1	UV 9.1.1	Geschichte	UV 9.1.2	Geschichte, Kunst	UV 9.1.3	Sport
9.2	UV 9.2.1	Deutsch	UV 9.2.2	Geschichte, Englisch		
10	UV 10.1.1	Geschichte	UV 10.1.2	Mathematik	UV 10.1.3	Kunst, Physik, Geschichte

3.5. Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA)

6 Maßnahmenkarten zur Berufs- und Studienorientierung

Bezeichnung:	Musiktheater
Dauer:	5.1.2: 10 Unterrichtsstunden 6.1.1: 10 Unterrichtsstunden
Jahrgangsstufe:	Klasse 5 und Klasse 6
Phasen im BO-Prozess:	Potentiale erkennen Berufsfelder kennen lernen
Zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ihre (Entwicklungs-)Potentiale (PES1) – beschreiben die Anforderungen an Bewerbungsverfahren (ÜGS2) – formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4, PÜU1) – reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren (ÜGU 3) – erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2, AEH 1)
Verantwortlich:	In der Schule: Fachschaft Musik (bes. Frau Kaaden)
Beschreibung der Durchführung:	Klasse 6.1.3: Musiktheater: Ausschnitte aus einer Oper untersuchen, musizieren und darstellen (z.B. Mozart: Zauberflöte)
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Unterricht werden die verschiedenen Berufe am Theater im Vorfeld thematisiert. – der Theaterbesuch wird in den Folgestunden aufgegriffen, die Berufe thematisiert und mit den besonderen Anforderungen bezüglich der jeweiligen Vorstellung angereichert.

Bezeichnung:	Musik und Wort – Die Rolle der Musik in ihrer Verbindung mit Text am Beispiel von Musiktheater
Dauer:	22 Unterrichtsstunden
Jahrgangsstufe:	EF (aufbauend auf Klasse 6.1.3)
Phasen im BO-Prozess:	Potentiale erkennen Berufsfelder kennen lernen
Zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben ihre (Entwicklungs-)Potentiale (PES1) – beschreiben die Anforderungen an Bewerbungsverfahren (ÜGS2) – formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4, PÜU1) – reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren (ÜGU 3) – erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2, AEH 1)
Verantwortlich:	In der Schule: Fachschaft Musik (bes. Frau Kaaden)
Beschreibung der Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen von Berufen vor, auf und hinter der Bühne – Anforderungskatalog zur Eignungsfeststellung der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bzw. Andere Anforderungskataloge – Vorbereitung auf eine Eignungsfeststellung / Eignungsprüfung

Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: <ul style="list-style-type: none"> – Im Unterricht werden die verschiedenen Berufe am Theater im Vorfeld thematisiert. – der Theaterbesuch wird in den Folgestunden aufgegriffen, die Berufe thematisiert und mit den besonderen Anforderungen bezüglich der jeweiligen Vorstellung angereichert aufbauend auf: Klasse 6.1.3: Musiktheater: Ausschnitte aus einer Oper untersuchen, musizieren und darstellen (z.B. Mozart: Zauberflöte)
--	--

3.6. Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Konzerte und Probenfahrt:

Als Vorbereitung auf die zwei Weihnachtskonzerte, die kurz vor den Weihnachtsferien terminiert sind, findet für die zwei Chöre eine dreitägige und für die drei Orchester eine viertägige Probenfahrt Mitte November statt. Die zwei Sommerkonzerte finden kurz vor den Sommerferien statt. Neben den Chören und Orchestern tragen auch Solobeiträge und Ensembles dazu bei, die Vielfältigkeit der Musik zu repräsentieren.

Opernbesuche:

Die Oper als außerschulischen Lernort erkunden die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig in der Erprobungsstufe. Die Jahrgangsstufe 5 besucht die Kinderoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck, die Jahrgangsstufe 6 besucht die Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.

Die Opernbesuche sind an die Unterrichtsvorhaben 5.1.2 bzw. 6.1.1 angebunden und werden hier intensiv vor- und nachbereitet. Der Schulleitgedanke WIR wird bei diesen gemeinsamen Konzerterlebnissen vielschichtig realisiert, da auch die Eltern herzlich eingeladen sind, ihre Kinder in die Oper zu begleiten und somit Kolleginnen und Kollegen sowie andere Eltern kennenzulernen.

3.7. Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht

Das Fach Musik soll dazu beitragen, ein allgemein anwendbares musikalisches Fachvokabular zu etablieren, um es innerhalb unserer musisch aktiven Schulgemeinde sowohl in der Diskussion über Musik also auch beim gemeinsamen Musizieren nutzbar zu machen. Hierfür wird im Musikunterricht intensiv am fachwissenschaftlichen Wortschatz der Schülerinnen und Schüler gearbeitet. Hierzu wird u.a. ein Fachbegriffe-Glossar angelegt, Wortfelder (z.B. zur Beschreibung von Musik oder allgemeinen Klangeindrücken) erarbeitet und Formulierungshilfen auf grammatischer Ebene erarbeitet. Dies sollen dazu beitragen, einen gemeinsamen Wortschatz zu etablieren, der innerfachlichen, aber auch in allgemeinbildender Weise anwendbar und nützlich ist.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Durch Diskussion der Aufgabenstellung von Arbeiten in Fachdienstbesprechungen und eine regelmäßige Erörterung der Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.

Das schulinterne Curriculum wird jeweils vor Beginn eines neuen Schuljahres in einer Sitzung der Fachkonferenz für die nachfolgenden Jahrgänge zwingend erforderlich erscheinende Veränderungen diskutiert und ggf. beschlossen, um erkannten ungünstigen Entscheidungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können.

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form neu sind, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben als auch deren inhaltliche Füllungen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler.